



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 2. Ratssitzung vom 20. Mai 2026

77. 2025/422
Postulat von Stéphane Braune (FDP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 17.09.2025:
Driving-Range beim Dolder, Erhalt als Golfplatz für den Breitensport

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stéphane Braune (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5120/2025): Golf hat sich im letzten Vierteljahrhundert von einer exklusiven, einer kleinen Oberschicht vorbehaltenen Sportart zu einem Sport entwickelt, der von einer breiten Gesellschaft betrieben wird. Massgebend dazu beigetragen hat die Migros, die sicher keine exklusive Oberschichtorganisation ist, indem sie verschiedene Migros Golfparks gebaut hat, die intensiv genutzt werden. Die Driving Range Adlisberg beim Dolder ist ein niederschwelliges Angebot, um den Golfsport kennenzulernen. Sie ist neben dem teuren und exklusiven Dolder Golfclub der einzige Ort, wo man in der Stadt Zürich den Golfsport ausüben kann. Die Driving Range beim Dolder wird intensiv von Schülern genutzt, die im Rahmen von Sportkursen den Einstieg in die spannende und anspruchsvolle Sportart finden. Die Anlage ist zudem im Gegensatz zu den meisten anderen Anlagen sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Mit dem Postulat bitten wir den Stadtrat zu prüfen, wie die Driving Range beim Dolder erhalten werden kann. Es ist insbesondere zu prüfen, wie der bestehende Pachtvertrag mit den Betreibern so verlängert werden kann, dass sich die notwendigen Investitionen in die Verbesserung des Ballfangs und die geforderten Massnahmen zur Förderung der Biodiversität für die Betreiber lohnen. Wir bitten Sie, dem Postulat zuzustimmen, um eine Breitensportanlage in der Stadt Zürich und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu erhalten. Den Änderungsantrag der SP lehnen wir ab.

Tanja Maag (AL) begründet den namens der AL-Fraktion am 1. Oktober 2025 gestellten Ablehnungsantrag: Wir haben den Ablehnungsantrag gestellt, weil wir der Ansicht sind, dass Golf nach wie vor kein Breitensport ist. Man kann man bei der Klientel, die ausserhalb der Driving Range Adlisberg Golf spielt, nicht von Breitensport sprechen. Golf benötigt enorm viel Material und Platz, vor allem in Form von Landschaft und Wiesen, deren Biodiversität enorm eingeschränkt wird, sobald sie zum Golfplatz gemacht werden. Wir wollen nicht unterstützen, dass der Ort als solcher erhalten bleibt. Die Forderung der SP, einige Blümchen und Bäume zu pflanzen, reicht nicht, um das zu legitimieren.



Weitere Wortmeldungen:

Sofia Karakostas (SP): *Wir haben das Postulat der FDP zur Driving Range beim Dolder kritisch diskutiert und stellen folgenden Textänderungsantrag: «Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei der Driving Range beim Dolder durch den Schwerpunkt auf ökologische Aufwertungen und notwendige Sicherheitsinvestitionen, Schutz vor Golfbällen, eine nachhaltige sowie sozialgerechte Nutzung entsteht und die Fläche im Gesamtinteresse optimal genutzt werden kann.» Bei unseren Überlegungen spielte eine wichtige Rolle, dass es sich eben nicht um einen Golfplatz, sondern um eine Driving Range handelt. Das ist für uns anders als ein exklusiver Golfplatz, der ökologisch höchst problematisch ist. Ich kenne die Driving Range aus eigener Erfahrung. Es handelt sich tatsächlich um ein niederschwelliges Angebot, das von einer breiten Bevölkerungsschicht rege genutzt wird. Trotzdem war uns der ursprüngliche Fokus des Postulats zu eng. Wir haben uns darum entschieden, das Anliegen zu unterstützen, wenn unser Textänderungsantrag übernommen wird. Die Änderung ist uns aus drei wesentlichen Gründen wichtig. Wenn auf der Anlage Investitionen in die Sicherheit, insbesondere den Schutz vor fliegenden Golfbällen, getätigt werden, müssen diese zwingend mit einem stärkeren Schwerpunkt auf ökologische Aufwertung verbunden werden. Dabei spreche ich nicht bloss von einigen Blümchen und Bäumen. Wir fordern eine nachhaltige Nutzung dieser Grünfläche. Zweitens muss eine solche Anlage von einer breiten Bevölkerung optimal genutzt werden können. Ich denke, das ist auch das Anliegen des Postulats. Drittens wollen wir sicherstellen, dass die städtische Fläche grundsätzlich im Gesamtinteresse der Bevölkerung genutzt wird. Unser Änderungsantrag vereint Ökologie, soziale Gerechtigkeit und das öffentliche Gesamtinteresse. Die FDP will das nicht unterstützen. Wir werden das Postulat in seiner ursprünglichen Form ebenfalls nicht unterstützen.*

Yves Henz (Grüne): *In dieser Stadt haben wir echte Probleme. Die Wohnungskrise eskaliert zunehmend. Eine ökologische Krise, die über die Grenzen der Stadt hinausgeht, bedroht unsere Zukunft auf dieser Erde. Diese Probleme müssen wir ernst nehmen. Die elitäre FDP aber sorgt sich um den Golfsport, der trotz Bemühungen der Migros kein Sport für alle ist. Wir Grünen glauben nicht, dass es die Aufgabe der Stadt ist, einem Golfverein Land bereitzustellen. Im Gegenteil müssen wir mit diesem Land die wahren Krisen unserer Stadt angehen. Wir lehnen das Postulat ab.*

Das Postulat wird mit 55 gegen 58 Stimmen (bei 1 Enthaltung) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat